Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 18 (1956)

Heft: 6

Artikel: Landmaschinen-Messe Verona

Autor: Steinmetz, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1069845

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Landmaschinen-Messe Verona

von H. Steinmetz, Diplomlandwirt, Betzdorf.

Einleitendes.

Bei den grossen Landmaschinenausstellungen, die alljährlich im Frühjahr abgehalten werden, nimmt die «Veroneser-Messe» eine besondere Stellung ein. Ursprünglich wurde in Verona seit vielen Jahrzehnten ein Pferdemarkt abgehalten. Nach und nach sind Landmaschinen hinzugekommen, die heute im Vordergrund stehen und dieser Messe ein besonderes Gepräge gegeben haben. Dabei wird der Pferdemarkt heute noch abgehalten und hat in seiner Anziehungskraft kaum nachgelassen. Auch dieses Jahr waren noch 250,000 Besucher zum Pferde- und Rindermarkt gekommen.

Unser Hauptinteresse galt dem Landmaschinen-Markt, der gegenüber dem Vorjahr an Umfang und Beschickung zugenommen hat. Hier ist ein wahrhaft internationales Angebot an herkömmlichen und modernen Landmaschinen zu sehen. Die Maschinenschau hatte 175,000 Besucher. Das ist etwas weniger als im Vorjahr. Die Ursache des Rückganges ist in den grossen Frostschäden zu sehen, die teilweise verherende Folgen haben.

Auf die Frostschäden ist auch der Rückgang der Umsätze zurückzuführen. Insgesamt wurden für 13 Milliarden Lire Waren umgesetzt. Das sind nahezu 100 Millionen Franken.

Unter den ausländischen Landmaschinenherstellern steht die Bundesrepublik an erster Stelle, mit etwa 48 %.

Landmaschinen auf der Veroneser-Messe:
(ausstellende Firmen)

Italien	615
Westdeutschland	149
England	51
USA	26
Oesterreich	22
Frankreich	21
Schweiz	8
Holland	5
Belgien	4
Tschecho-Slowakei	3
Dänemark	3
Schweden	2
Deutsche Ostzone	1
Kanada	1
Ungarn	1
Gesamt	912

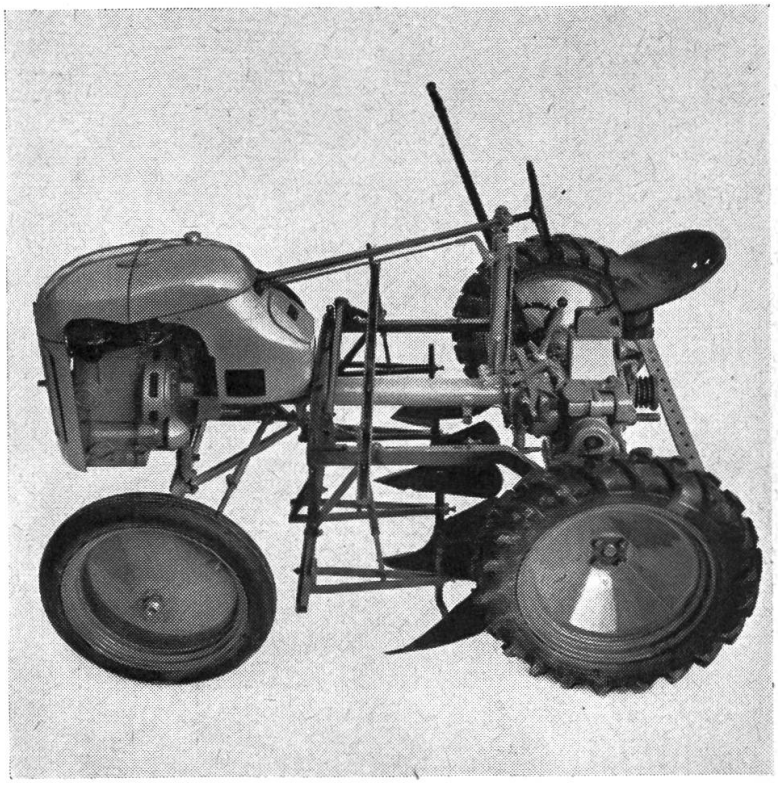


Abb. 1:

Geräteträger Bodini mit Häufelgeräten.

Im **Traktorgeschäft** hat die italienische Industrie in den letzten Jahren erheblich aufgeholt. Die erste Motorisierungswelle wurde sehr stark von Fordson und Ferguson getragen. Hinsichtlich der Motorenstärke hat sich das Bild in den letzten Jahren etwas verschoben. Seit zwei Jahren gewinnt der leichte Traktor zunehmend an Verbreitung. Trotzdem wurden noch 42 % aller Traktoren in den Stärken 20 bis 30 PS gekauft. Es folgen die Grössenklasse 30 bis 40 PS mit über 22 % und die Grössenklasse 11—20 PS mit 18 %. Der Rest war stärker als 40 PS. Vorwiegend (87%) waren die Traktoren mit Dieselmotoren ausgerüstet. Über 11% hatten Rohölmotoren.

Die italienische Traktorerzeugung hat bislang einen robusten Dieselmotor mit mässiger Kompression bevorzugt. Erst neuerdings werden mehr hochkomprimierte Dieselmotoren hergestellt. Diese Entwicklung vollzieht sich nur langsam, weil durch hohe Zollschranken die Einfuhr moderner Traktoren mit hochkomprimierten Dieselmotoren erschwert ist.

Die Mehrzahl der bedeutenden italienischen Traktormarken hat Motoren mit 20—40 PS. Die leichteren Typen werden in der Hauptsache eingeführt.

Es ist zu erwarten, dass die italienische Traktorenproduktion nunmehr auf leichtere Schlepper umstellen wird. Die Firma Landini hat mit einem gerätetragenden Kleinschlepper 15—18 PS den Anfang gemacht. Zwischen Motor und Getriebe ist ein kastenförmiger Block eingebaut, der verschiedene Unterbaumöglichkeiten bietet. Dieser neue Traktor «Landinetta» ist konstruktiv wohl die bedeutendste Neu-Erscheinung auf dem Traktorenmarkt.

Abb. 2:
Motormäher Laverda.

Bei den **Geräteträgern** wurden David Brown, Fahr, Fendt, Güldner und Lanz-Alldog gezeigt.

In Italien gibt es auch Geräteträger, die allerdings eine andere Vorgeschichte haben. Wie wir später sehen werden, gibt es sehr viele motorisierte Sämaschinen. Durch Verbesserungen und Erweiterungen der Einsatzmöglichkeiten sind aus diesen motorisierten Maschinen im Laufe der Zeit Geräteträger geschaffen geworden. Botini, Carraro, Gallamini und andere zeigten solche Lösungen. Diese Geräteträger haben eine der Sämaschine angepasste Spurweite, sind also verhältnismässig weitspurig. Das Unterbauen von Hackwerkzeugen, das Anhängen von Bodenbearbeitungsgeräten bzw. der Anbau von Mähwerkzeugen ist in den meisten Fällen vorgesehen. Die Motorstärke liegt zwischen 12 und 25 PS. Pflügen kann man mit keinem dieser Geräte. Darum ist ein Vergleich mit deutschen und anderen Geräteträgern nicht ohne weiteres möglich.

Eine Eigentümlichkeit des italienischen Marktes sind **Motormäher** mit Portal-Mähwerken. Auch diese haben eine weite Spur und fahren über den Schwad. Sie sollen etwas leichter zu handhaben sein, als die bei uns bekannten Motormäher, doch sind sie an Steilhängen nicht zu gebrauchen. Für diese Portal-Motormäher wurden neuerdings Getreideablegevorrichtungen entwickelt, die das Getreide in Häufchen ablegen. Eine Haspel — ähnlich wie beim Bindemäher — sorgt für gute Ablage. Das Angebot an Motormähern dieser Art ist ungewöhnlich gross. Daneben werden aber auch Motormäher mit Mittelantrieb, die wir kennen, in Italien hergestellt und aus der Schweiz (Aebi, Bucher, Rapid) Deutschland und Oesterreich importiert.

Das Angebot von **Einachsmotorgeräten** wird in der Hauptsache aus der Schweiz, Bundesrepublik und England bestritten. Erstmalig wurden auch französische Einachser gezeigt.

Als sensationelle Neuerung verdient die Bindevorrichtung zum Einachser erwähnt zu werden. Es handelt sich um eine italienische Konstruktion, die von der Schweizer Firma Rapid-Motormäher, Zürich für diesen Zweck weiterentwickelt wurde. Das Bindegerät kann am Einachser vorne angebaut werden. Unmittelbar hinter dem Mähbalken werden die Halme noch in aufrechter Stellung durch Greifer erfasst und dem Bindemechanismus zugeführt. Die Garben werden seitlich abgelegt. Für kleine Betriebe eine sehr interessante Lösung auch in Hanglagen, wenn das Getreide nicht allzu lang ist. Die dem Verschleiss unterworfenen Transporttücher fallen weg, ebenso der sonst übliche Haspel. Dadurch ist der Aufbau des Bindemähers äusserst einfach und der Unterhalt entsprechend billig. Zur Bedienung von Maschine und Bindemäher zusammen genügt eine Person. Da er als Frontmäher ausgebildet ist, erübrigt sich das zeitraubende Vormähen. Das ganze Gefährt ist sehr wendig und braucht entsprechend wenig Platz zum Wenden. Arbeitsbreite ca. 150 cm. Mit wenig Abänderungen kann der Binder an die seitlichen Messerbalken verschiedener Markentraktoren angebaut werden.

Einachsgeräte finden in Italien in den ausgedehnten Gemüse- und Obstkulturen, aber auch im Rübenbau verstärkten Einsatz.

Bei den **Bodenbearbeitungsgeräten** wäre darauf hinzuweisen, dass die Firma Nardi eine Anbaufräse entwickelt hat, die seitlich verschiebbar ist. Man kann also hinter dem Schlepper oder neben dem Schlepper arbeiten. Weiter ist interessant, eine Furchenfräse «Civello». Man fährt mit diesem Gerät wie mit einem einscharigen Flug eine Furche. Anstelle des Pflugkörpers finden wir einen fast senkrecht gestellten Fräskopf, der den Boden nach der Seite wirft. Für schwierige Bodenverhältnisse zweifellos eine interessante Lösung.

Es ist mir aufgefallen, dass **Kultivatoren und Eggen** nur sehr spärlich angeboten wurden, was man sehen konnte waren ungewöhnlich schwere Ausführungen. Auch die Pflüge sind nach unseren Begriffen ausserordentlich schwer und gross, was mit den vorherrschenden Auffassungen über Pflugarbeit zusammenhängen mag.

Im **Sähmaschinenbau** sind zwei eigentümliche Entwicklungen festzuhalten. Wie schon erwähnt, gibt es zahlreiche motorisierte Sämaschinen-Ausführungen, beginnend bei der motorisierten Säkarre bis zur Geräteträger-Sämaschine in allen Variationen. Die Ursache für diese Entwicklung mag darin zu sehen

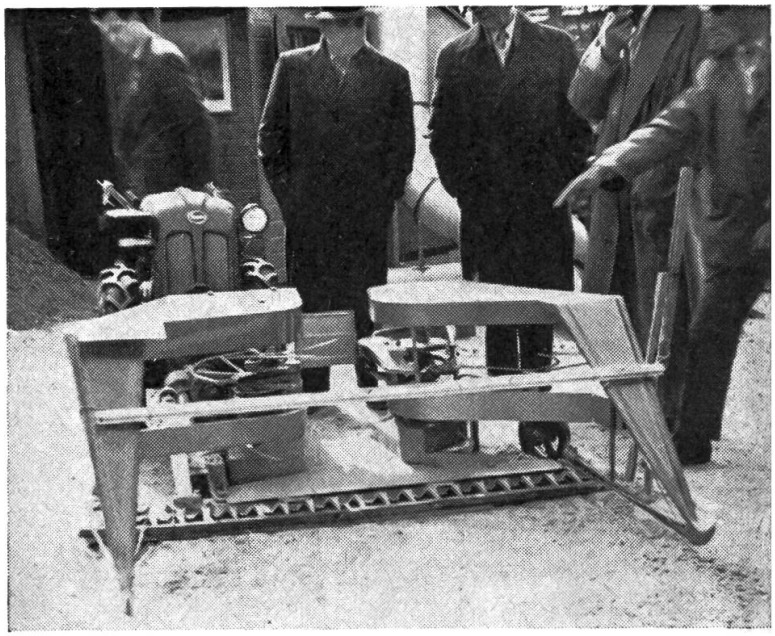


Abb. 3:
Neue Bindeeinrichtung «Exelsior», angebaut am Rapid-Einachser. Bindet das Getreide sofort in aufrechter Stellung zu kleinen Garben und legt sie seitlich ab. (Kann nachträglich angebaut werden.)

Abb. 4:
Die gleiche Bindeeinrichtung wie auf Abb. 3, angebaut am Rapid-Einachstraktor bei der Arbeit.

sein, dass schwere Traktoren vorherrschen, die für den Einsatz bei Bestellungsarbeiten zu schwer sind.

Eine weitere Eigentümlichkeit war beim Bau kombinierter Düngerstreu- und Sämaschinen festzustellen, die — soweit es sich um italienische Erzeugnisse handelt — ein eigentümliches Verteilersystem haben. Der Dünger wird, im Kasten (die Kastenwände stehen parallel) nach oben gehoben und von dort durch eine Verteilerwelle gestreut. Gründe für diese Konstruktion können nicht einleuchten.

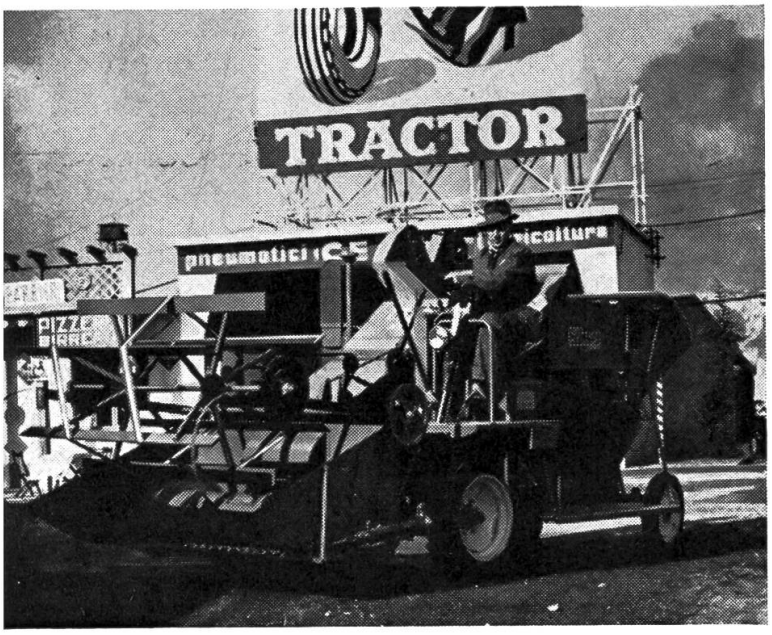


Abb. 5:
Der neu selbstfahrende Mähdrescher Laverda.

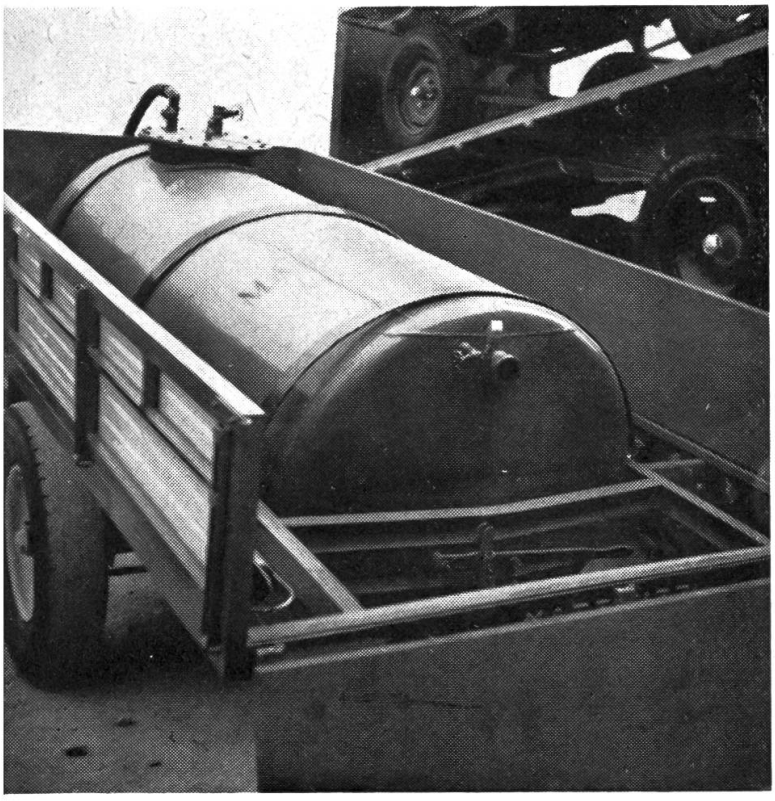


Abb. 6:
Einachsanhänger mit tiefliegendem Jauchefass.

Hackmaschinen und **Vielfachgeräte** spielen eine untergeordnete Rolle.

Wie in aller Welt beherrscht der **Mähdrescher** das Feld bei den Erntemaschinen. Bislang waren schwere Mähdrescher an erster Stelle. Heute gilt das Interesse mehr den leichteren Mähdreschern. Zweifellos hat der selbstfahrende Bauern-Mähdrescher hier eine grosse Zukunft, zumal die Einsatzmöglichkeiten in Italien sehr günstig sind. Weniger Interesse besteht für gezogene Mähdrescher. Bei den schweren Mähdreschern, stehen neben Claas und dem italienischen Arbos-Bubba, amerikanische Erzeugnisse im Vordergrund.

Einen neuen leichten selbstfahrenden Bauernmähdrescher zeigte die Firma Laverda. Er hat 1,8 m Arbeitsbreite, doppelte Reinigung und Absackstand und ist mit einem 30 PS Fiat-Motor ausgerüstet. - Auch bei Arbos-Bubba wurde ein Bauern-Mähdrescher mit 1,92 m Arbeitsbreite und 35 PS Deutz-Motor gezeigt.

Schliesslich sahen wir den neuen Köla-Combi-Selbstfahrer.. Eine sehr gefällige Maschine mit 1,9 m schnittbreite. Ausgerüstet mit einem 34 PS Mercedes-Dieselmotor.

Es darf angenommen werden, dass **Pick-up-Pressen** in Italien weiter starke Verbreitung finden werden, weil Mähdrescher in der Regel ohne Presse arbeiten. Auch bei den kleineren Bauernmähdreschern werden keine Anbaupressen benutzt, obwohl sie vorgesehen sind. Für die leichteren Mähdrescher sind daher die leichteren Pick-up-Pressen von grossem Interesse, wie sie von Claas und Welger hergestellt werden.

Die erste italienische Pick-up-Presse zeigte die Firma AMA-Toronto. Bei dieser Maschine ist interessant, dass der Presskanal quer zur Fahrtrichtung liegt und das Futter unmittelbar von der Aufnehmevorrichtung in den Presskanal fällt.

Bei den Bindemähern haben dänische und deutsche Eintuchbinder grossen Beifall gefunden.

Eine beachtenswerte Neuerung ist die Bindevorrichtung «Excelsior», die wir bei

den Einachsmotorgeräten bereits erwähnt haben. Die dort erwähnte Bindevorrichtung kann nämlich auch am Balken des Gespannmähers und am Schleppermähbalken angebaut werden, bindet das Getreide und lässt die Garben liegen. Allerdings müssen hier die Garben beiseite gelegt werden, um die Fahrbahn freizumachen.

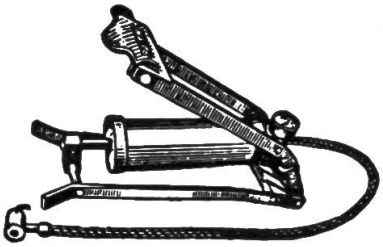
Bei den **Heuerntemaschinen** ist als Neuheit die verbesserte «Bautz-Spinne» zu sehen gewesen. Die Sternräder dieser Maschine sind nunmehr einzeln mit einer verstellbaren Lagerung versehen, die es ermöglicht, den Anstellwinkel in der Fahrtrichtung zu verändern.

Kartoffel- und Rübenerntemaschinen spielen in Italien eine untergeordnete Rolle. - Trotzdem ist eine interessante Neuheit, die Rübenerntemaschine «Pistoia», durch ihre gedrungene Bauweise aufgefallen. Die vom Rodezinken aufgenommenen Rüben werden in einer kleinen Trommel gereinigt und seitlich abgelegt. Hinter der Rübenerntemaschine ist ein Blattköpfer, mit Gummischlägerwerk, Förderband und Sammelbehälter angebracht. Eigentümlicherweise verzichtet man auf den Zapfwellenantrieb.

Im **Fahrzeugbau** herrscht der handwerklich hergestellte Anhänger vor. Interessant war ein Wagen mit abnehmbarer Pritsche. Hier kann das Jauchefass im Rahmen eingelegt werden und liegt wesentlich tiefer als beim Auflegen auf die Pritsche. Eine immerhin interessante Lösung. Beim Einachsanhänger wurde einige selbsttätige Kipper gezeigt, die beim Zurückstossen die Pritsche anheben und beim Anziehen wieder zurücklegen. Neben der Kessler-Triebachse, die auch mit Differentialsperre vorgeführt wurde, wurde die Trojer-Motax-Triebachse gezeigt, deren Untersetzungsgetriebe vorne am Rahmen des Anhängers angebaut ist. Ausserdem sahen wir die österreichische Lindner-Triebachse mit Freilauf und Freilaufsperre.

Vertretung:
E. Griesser, Traktoren
Andelfingen 25 / ZH
Tel. (052) 4 11 22

Fr. 28.—



Fuß-Luftpumpen
Stahlrohr m. Manometer
Anschlüsse für Auto, Traktor, Velo etc.
Kleines Modell Fr. 39.-
Großes Modell Fr. 45.-

Neu! Zwei-Zylinder-Zapfwellenkompressor
(Beste doppeltwirkende Luftpumpe.) Patentamtlich geschützt, Konstruktion mit hoher Leistung. Arbeitet mit Kolben und Kolbenringen und ist wälzgelagert. Preis mit 6 m Schlauch Fr. 165.-. Prospekte verlangen.

Mein Universal-Schleifgerät
hat sich bewährt. Unentbehrlich für den Landwirt. An jedem vorhandenen Elektromotor mit 1 Schraube anzubringen. Schleifen von Mähmaschinen- und allen andern Messern, sowie Bohren. Grosses Modell, mit 3 verschied. Schleifscheiben und Bohrkopf, Fr. 108.-. Kleines Modell, mit gleichem Zubehör, Fr. 90.-. Alle Preise franko überallhin.

Traktorenreparaturen aller Marken

das ist seit 20 Jahren unsere Spezialität. Kleinere Störungen beheben wir mit unserem Servicewagen gleich auf dem Platze.
In den Werkstätten sind wir besonders eingerichtet für Dieselfahrzeuge und verfügen über einen eigenen Elektro- und Einspritzpumpen-Service.
Sie erhalten von uns eine schriftliche Garantie über ausgeführte Arbeiten.

Lieferung und Einbau sämtlicher Zusatzgeräte.
Ständig günstige Occasionen.
Interessante Zahlungserleichterungen.

Max Thomann, Bethlehem-Garage, Bern-Bümpliz
Murtenstrasse 251 Telefon (031) 66 26 26

THOMANN